

WAS IST EINE FAHRRADFREUNDLICHE SCHULE?

Eine Fahrradfreundliche Schule bietet eine positive Umgebung, die dazu beiträgt, dass Radfahrer*innen sicher zur Schule kommen, ihre Fahrräder gut parken und kleine Reparaturen vornehmen können.

Weiterhin haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich bei unterschiedlichen Aktivitäten mit dem Fahrrad auseinanderzusetzen.

WESHALB SOLLTEN SIE EINE FAHRRADFREUNDLICHE SCHULE WERDEN?

Fahrradfahren macht nicht nur Spaß, sondern sorgt auch für zufriedenerere und glücklichere Schülerinnen und Schüler, die sich im Unterricht besser konzentrieren können.

Die positiven Effekte gelten natürlich auch für Erwachsene. Fahrradfahrende fühlen sich gesünder, haben mehr Energie und weniger Stress. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.



Jetzt mitmachen

Die Auszeichnung zur Fahrradfreundlichen Schule richtet sich an alle Schularten. Alle Informationen, den Evaluierungsbogen sowie die häufigsten Fragen und Antworten rund um die Auszeichnung finden Sie auf fahrradfreundliche-schule.de

Kontakt

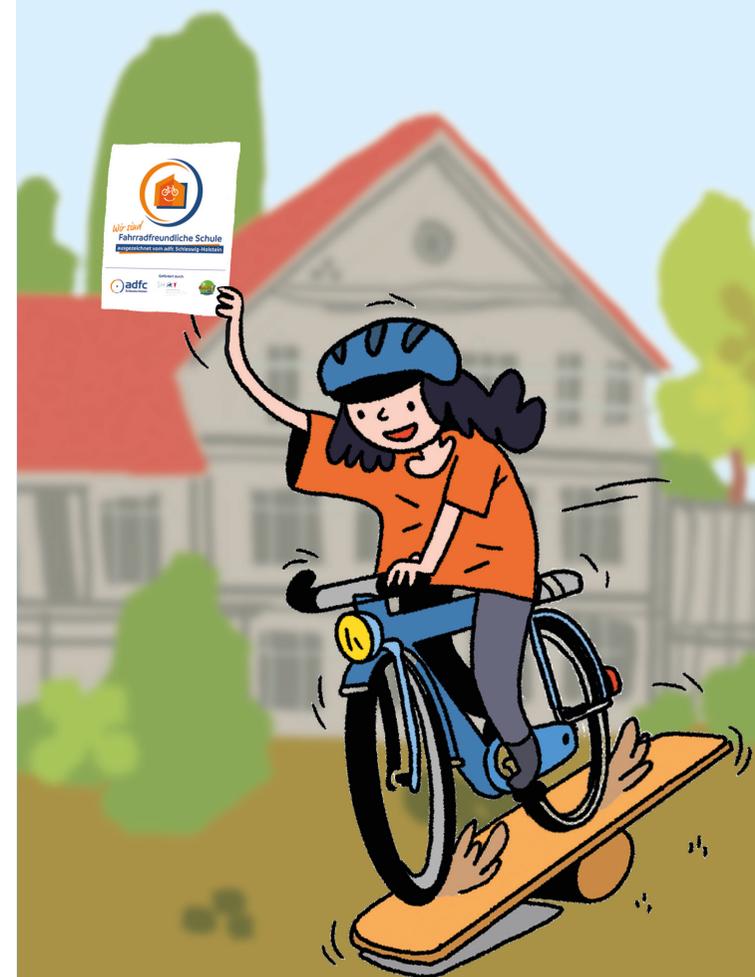
Sie erreichen das Projektteam „Fahrradfreundliche Schule“ wie folgt:
kontakt@fahrradfreundliche-schule.de
Tel.: 0431/6 31 90
ADFC Schleswig-Holstein e.V.
Herzog-Friedrich-Str. 65, 24103 Kiel



Gefördert von:



Fahrradfreundliche Schule
werden – **so geht's!**



SO WERDEN SIE FAHRRADFREUNDLICHE SCHULE

Um die drei Jahre gültige Auszeichnung „Wir sind Fahrradfreundliche Schule“ des ADFC Schleswig-Holstein zu erhalten, muss Ihre Schule die folgenden acht Kriterien erfüllen:

1 Fahrradbeauftragte*r

An Ihrer Schule gibt es eine Lehrkraft, die als Fahrradbeauftragte*r alle Informationen zum Radverkehr bündelt und als Ansprechperson bekannt ist.



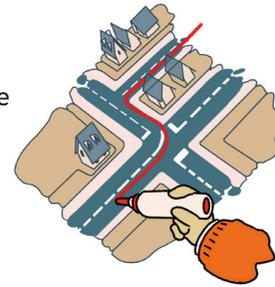
2 Mobilitätskompass



Ihre Schule hat in einem Mobilitätskompass das eigene Engagement und die Motivation zur Förderung des Fahrradfahrens als Teil des schulischen Selbstverständnisses schriftlich festgehalten. Neben einer Zusammenfassung Ihrer bisherigen Aktivitäten enthält der Kompass auch eine Definition, wie Sie die Fahrradfreundlichkeit umsetzen wollen.

3 Schulradwegplan

Für Ihre Schule gibt es einen aktuellen Schulwegplan, der die Bedürfnisse der radfahrenden Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. In ihm sind alle Radwege zur Schule sowie die herausfordernden Stellen eingezeichnet.



4 Ausreichend gute Radabstellanlagen



Nur wer sein Fahrrad nach dem Unterricht auch sicher und unbeschadet wiederfindet, nutzt es für den Schulweg. Entsprechend gibt es an Ihrer Schule ausreichend viele, gute Radabstellanlagen.

5 Fahrrad-Reparaturmöglichkeit

Ob platter Reifen, abgesprungene Kette oder verstellter Sattel – zum Beheben kleinerer Schäden gibt es eine Reparaturmöglichkeit. Dies kann ein ausleihbarer Werkzeugkoffer oder ein zugänglicher Werkzeugschrank sein.



6 Teilnahme an einer Fahrrad-Kampagne

Gemeinsam macht Radfahren mehr Spaß – das zeigt Ihre Schule, indem sie öffentlichkeitswirksam und jährlich an einer Fahrrad-Kampagne teilnimmt: **Kindermeilen, Stadtradeln oder Fürs Klima auf Tour** – sie stärken das Gemeinschaftsgefühl.



7 Schulaktion zum Thema Fahrrad



Ob selbstorganisiertes **Fahrradturnier**, Reparaturworkshop oder Fahrrad-Wandertage: Zusätzlich zur Teilnahme an einer Fahrrad-Kampagne machen Sie das Fahrrad an Ihrer Schule mit Aktionen sichtbar.

8 Nachhaltige Mobilität als Thema im Unterricht

Als Fahrradfreundliche Schule befassen sich mehrere Klassen pro Jahr mit dem Fahrrad. Fächer wie Sachunterricht, Kunst, Geographie oder Physik bieten vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema Fahrrad auseinanderzusetzen.

